



Die Fachhochschule (FH) Bielefeld ist mit mehr als 10.000 Studierenden die größte Fachhochschule in Ostwestfalen-Lippe (OWL). Mit Standorten in Bielefeld, Minden und Gütersloh ist sie in der Region, bundesweit und international durch vielfältige Kontakte, Partnerschaften und Kooperationen in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur hervorragend vernetzt. Hohe Qualität in Lehre und Forschung ist das Anliegen der Fachbereiche Gestaltung, Campus Minden, Ingenieurwissenschaften und Mathematik, Sozialwesen und Wirtschaft und Gesundheit.

Im Fachbereich Sozialwesen an der Fachhochschule Bielefeld ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein Arbeitsplatz für eine/einen

**wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in in Form einer Promotionsstelle
im BMBF-Projekt "Personalized Augmented Guidance for the Autonomy
of People with Intellectual Impairments (PAGAnInI)"**

zu besetzen (vorbehaltlich der Zuwendung der Mittel). Die Teilzeitstelle (75%) ist befristet für die Dauer von vier Jahren. Die Vergütung erfolgt je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen und übertragenen Aufgaben bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Ihre Aufgaben:

- Selbständige Mitarbeit in einem Forschungsprojekt zu einem App-basierten, personalisierten, adaptiven Wegetraining zur Erhöhung der Autonomie von Menschen mit Behinderungen,
- Entwicklung von mixed-methods Evaluationsdesigns und Erhebungsinstrumenten (quantitativ und qualitativ), Durchführung von Erhebungen, Datenauswertungen und Analysen sowie Erstellung von Berichten und Schulungs- und Informationsmaterialien für Praxispartner,
- Planung und Umsetzung von Kooperationen mit Praxiseinrichtungen der Behindertenhilfe und von Transferaktivitäten zur breiten Nachnutzung des im Projekt entwickelten Assistenzsystems,
- Promotion im Themenfeld fachlicher und organisationaler Aspekte der Implementierung hybrider Dienstleistungssysteme mit Mensch-Technik-Interaktion in der Sozialen Arbeit,
- Lehrunterstützung.

Die Aufgaben sind in Abstimmung mit einer Professorin beziehungsweise einem Professor selbstständig durchzuführen. Darüber hinaus wird die Mitwirkung in der Selbstverwaltung des Fachbereichs erwartet.

Die Stelle bietet die Möglichkeit zur Promotion.

Wir erwarten:

- Abgeschlossenes sozial- oder geisteswissenschaftliches Studium, das zur Promotion qualifiziert (Master, Diplom, o.ä.) mit überdurchschnittlichen Leistungen,
- Gute forschungsmethodische und -methodologische Kenntnisse sowie forschungspraktische Erfahrungen (möglichst mit quantitativen und qualitativen Verfahren),

- Kenntnisse und vertieftes Interesse bezogen auf die sozialwissenschaftliche Forschung und Theoriebildung zu Themen der Mensch-Technik-Interaktion im Kontext von (sozialwirtschaftlicher) Organisation, Profession und (sozialen) Dienstleistungen,
- Fähigkeit und Bereitschaft zu interdisziplinärer Arbeit, idealerweise praktische Kooperationserfahrungen mit dem Bereich Informatik,
- Wissenschaftliche und persönliche Kompetenzen zur eigenständigen Bearbeitung eines Promotionsvorhabens sowie
- Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen für die Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderungen sowie mit Mitarbeitenden auf unterschiedlichen Hierarchieebenen bei beteiligten Praxis- und Technikpartnern.

Wir wünschen uns:

Feldkenntnisse im Bereich sozialer Arbeit (idealerweise im Bereich der Behindertenhilfe) oder in benachbarten Feldern (z.B. Pflege, Gesundheit oder Medizin).

Wir bieten:

- modernes, familiengerechtes Arbeitsumfeld,
- Vergütung nach TV-L,
- betriebliche Zusatzversorgung,
- interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten,
- betriebseigene Kita „EffHa“,
- gute Verkehrsanbindung,
- Job-Ticket für den ÖPNV (regionaler Verkehrsverbund),
- Mensa des Studierendenwerkes,
- Teilnahme am Hochschulsportprogramm.

Darüber hinaus bieten wir ein attraktives wissenschaftliches Umfeld für die Durchführung eines Promotionsvorhabens durch intensive individuelle Betreuung sowie die Unterstützung bei der Durchführung kooperativer Promotionsvorhaben von Fachhochschulen und Universitäten über das Graduierteninstitut NRW.

Fragen zum Inhalt der ausgeschriebenen Stelle beantwortet Ihnen Prof. Dr. Udo Seelmeyer, udo.seelmeyer@fh-bielefeld.de, Tel. 0521-106.70542.

Einstellungsvoraussetzung ist ferner, dass aufgrund bisheriger Arbeitsverhältnisse die Befristungshöchstgrenzen des Wissenschaftszeitvertragsgesetz nicht überschritten werden.

Die Fachhochschule Bielefeld ist für ihre Erfolge in der Gleichstellung mehrfach ausgezeichnet und zugleich als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Sie freut sich daher über Bewerbungen von Frauen. Dieses gilt in besonderem Maße im wissenschaftlichen Bereich sowie in Technik, IT und Handwerk. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Auch Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen sind erwünscht. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Menschen vorbehaltlich anderer gesetzlicher Regelungen bevorzugt eingestellt.

Sie haben Interesse? Bitte bewerben Sie sich bis zum **19.03.2019** unter der Kennziffer **04807** ausschließlich [hier online](#).